

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

HKZ GmbH & Co. Betriebs KG

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 29.08.2009 um 11:48 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden

Qualitätssicherung

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Die Kliniken des Herz- und Kreislaufzentrums sind in einem Gebäudekomplex untergebracht, der in parkartige Grünanlagen eingebettet ist. Die einzelnen Kliniken können sich dadurch hervorragend gegenseitig unterstützen und ergänzen.

Den vorliegenden Qualitätsbericht haben wir für Sie als interessierten Leser erstellt und laden Sie ein, sich über unser medizinisches Leistungsspektrum und die Behandlungsmöglichkeiten in unserem integrierten Fachzentrum zu informieren.

Dieser Qualitätsbericht bezieht sich auf die **Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie**, die Teil unseres Fachzentrums ist, zu dem - wie unten aufgeführt - weitere Kliniken gehören. Einige qualitative Aspekte ergeben sich jedoch ohne Zweifel aus den Synergien des Gesamtbetriebes.

Sie können sich im Internet unter www.HKZ-Rotenburg.de über unsere Kliniken informieren. Wir geben Ihnen aber selbstverständlich auch gerne Auskunft auf Ihre ganz individuellen Fragen. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Natürlich ist auch ein persönliches Gespräch in unserer Klinik möglich.

Wir möchten Sie als Patienten, als Gast, als Vertreter einer Krankenkasse oder auch als niedergelassenen Arzt mit der Qualität unserer Angebote und Leistungen überzeugen.

Entsprechend sind wir offen und dankbar für Anregungen, die uns zu weiteren Verbesserungen bringen.

Unser Angebot: Ganzheitsbehandlung unter einem Dach!

Herz- und Kreislauferkrankungen gehören immer noch zu den am meisten verbreiteten Krankheiten in Deutschland.

Diese Tatsache bedeutet für die Verantwortlichen die Herausforderung, Konzepte zu entwickeln, diese Volkskrankheiten besonders wirkungsvoll zu bekämpfen. **Spezialkliniken** mit gezielt ausgebildetem Fachpersonal und ihren besonderen Einrichtungen sind hinsichtlich der Qualität und Kosten besonders geeignet, diese Krankheiten zu behandeln.

Diese Erkenntnis führte dazu, in Rotenburg a. d. Fulda ein medizinisches Zentrum zu errichten. Das Herz- und Kreislaufzentrum wurde im Januar 1974 mit der **Kardiologischen Fachklinik** und dem **Zentrum für Kardiologische Rehabilitation und Prävention** eröffnet.

Seitdem wurden mehrere Abschnitte verwirklicht:

- Erweitert wurde das Zentrum 1989 um die **Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie**. Hier werden chirurgische Eingriffe am Herzen und am Kreislaufsystem durchgeführt und daran anschließend der Patient weiterversorgt.

- In der **Rodenbergklinik** werden Privatpatienten in besonders komfortablem Ambiente untersucht und behandelt.

- Die **Klinik für Neurologische Rehabilitation** zur Behandlung von Schlaganfallpatienten, Schädel-Hirn- und Rückenmarksverletzungen, Patienten mit Parkinson'sche Krankheit, Multipler Sklerose, Nervenschäden, Tumor, neuromuskulären Krankheitsbildern ergänzt seit August 2003 das Angebot.

- Im Oktober 2005 erfolgte die Verlagerung der bereits bestehenden **Klinik für Orthopädische und Traumatologische Rehabilitation** aus Bad Hersfeld in das Herz- und Kreislaufzentrum.

- Das **Institut für Klinische Forschung** koordiniert systematische wissenschaftliche Untersuchungen.

- Das Ernährungsteam erlangte im Juni 2008 die Re-Re-Zertifizierung zur **Lehrklinik für Ernährungsmedizin**

In mehreren Schritten wurde am Herz- und Kreislaufzentrum ein **Praxis- und Versorgungszentrum** geschaffen.

Es umfasst rechtlich eigenständige medizinische Einrichtungen, die ein vielfältiges ambulantes Angebot gewährleisten:

- Das **Dialysezentrum** sichert die ortsnahe Dialyse von Patienten der Region und ermöglicht alle Herz- und Kreislaufbehandlungen auch bei nierenkranken Patienten.

- **Kardiologische Facharztpraxis**

- **Internistische Facharztpraxis** / diabetologische Schwerpunktpraxis / ambulante Endoskopie

- **Praxis für Massage, Krankengymnastik und Bäder**

- **Praxis für Podologie** (Medizinische Fußpflege)

- **Praxis für Ergotherapie**

- **Naturheilpraxis**

- **Zahnarztpraxis**

- **Ocurana - Private Augen - Tagesklinik**

- **AWO Seniorenresidenz Rodenberg**

- **Dermatologische Facharztpraxis** / Hautkrankheiten / Allergologie

- **Praxis für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Das Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg a. d. Fulda besitzt Modellcharakter im Sinne einer räumlichen und organisatorischen Integration der Versorgung von Herz- und Kreislaufkrankheiten und hat sich diese aktuell von der Gesundheitspolitik betonte Konzeption von Anbeginn zu eigen gemacht.

Als privat geführtes Fachzentrum standen für uns Aspekte der qualitativ herausragenden Leistungserbringung und der Marktführerschaft stets im Fokus unserer Aktivitäten. Wesentliche Aspekte dieses Engagements bezogen auf das Berichtsjahr 2008 sollen im Folgenden dem interessierten Publikum dargestellt werden.

In diesem Sinne seien Sie herzlich willkommen im Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg a. d. Fulda.

Mögen bei der Lektüre des Qualitätsberichtes Ihre Fragen eine Antwort finden. Sollte eine für Sie wichtige Auskunft hier nicht zu entnehmen sein, laden wir Sie herzlich ein, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Guido Wernert	Geschäftsführer	06623-88-6201	06623-88-7010	G.Wernert@HKZ-Rotenburg.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Stefan Wild	Kaufmännische Leitung	06623-88-6301	06623-88-7227	Stefan.Wild@HKZ-Rotenburg.de

Links:

www.HKZ-Rotenburg.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Stefan Wild, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

HKZ GmbH & Co. Betriebs KG Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

Heinz-Meise-Straße 100

36199 Rotenburg an der Fulda

Telefon:

06623 / 88 - 0

Fax:

06623 / 88 - 7010

E-Mail:

Info@HKZ-Rotenburg.de

Internet:

<http://www.HKZ-Rotenburg.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260660327

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

HKZ GmbH & Co. Betriebs KG

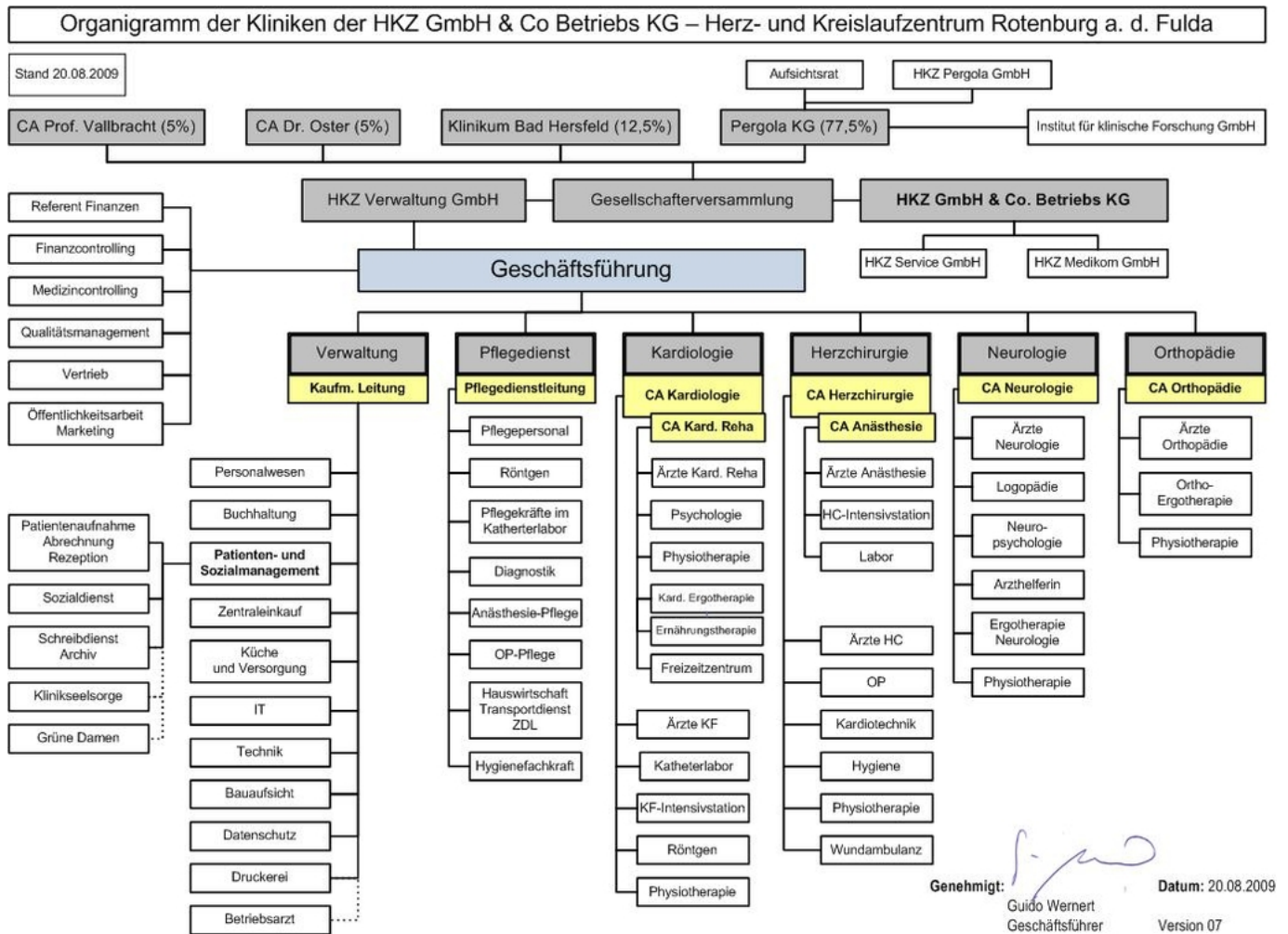
Art:

privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Das Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg a. d. Fulda stellt sich im Organigramm im Wesentlichen in drei Ebenen dar: Der Eigentümerebene (oben), der Klinikleitungsebene (mittig) und den Kliniken und der gemeinsamen Verwaltung (unten)

Die Klinikleitung steht mehrheitlich im Eigentum einer Kommanditgesellschaft mit etwa 1000 Gesellschaftern aus ganz Deutschland. Minderheitsbeteiligungen halten das Klinikum Bad Hersfeld und die Chefärzte der beiden Akutkliniken.

Die Klinikleitung besteht aus dem Geschäftsführer, den Chefärzten, der Kaufmännischen Leitung und der Pflegedienstleitung.

Das Fachzentrum gliedert sich in zwei Akutkliniken (Kardiologische Fachklinik und Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie) und drei Rehabilitationskliniken (Zentrum für Rehabilitation und Prävention (Herz- und Kreislaufkrankheiten), Klinik für Neurologische Rehabilitation und Klinik für Orthopädische und Traumatologische Rehabilitation). Die Klinik für Herz- und

Gefäßchirurgie hat eine eigene Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin.

Die diagnostischen und therapeutischen Funktionsbereiche sind der jeweiligen Klinik zugeordnet.

Alle Einrichtungen sind in einem Gebäudekomplex, der in parkartige Grünanlagen eingebettet ist, untergebracht. Die einzelnen Kliniken können sich dadurch hervorragend gegenseitig unterstützen und ergänzen. Viele Transportwege entfallen.

Dieser Qualitätsbericht bezieht sich auf die Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS22	Herzzentrum	Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie	Herz- und Gefäßchirurgie (außer Transplantationen) im Erwachsenenalter.
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie	
VS47	Zentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Arzt-Patienten-Seminar	Dreimal jährlich finden diese mit ausgewählten Themen rund um Herz- und Kreislauferkrankungen statt, zusammen mit einer Gesundheitsausstellung und kostenfreiem Gesundheitscheck für jedermann in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung.
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	in Kooperation mit den Rehakliniken des Herz- und Kreislaufzentrums

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit den Rehakliniken des Herz- und Kreislaufzentrums
MP13	Diabetiker-Schulung	in Kooperation mit der Klinik für Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	in Kooperation mit dem Sozialdienst des Herz- und Kreislaufzentrums
MP16	Ergotherapie	in Kooperation mit den Rehakliniken des Herz- und Kreislaufzentrums und der Praxis für Ergotherapie
MP00	INR-Schulung	in Kooperation mit der Kardiologischen Fachklinik
MP24	Lymphdrainage	in Kooperation mit den Rehakliniken des Herz- und Kreislaufzentrums und Praxis für Krankengymnastik, Massage und Bäder
MP25	Massage	in Kooperation mit den Rehakliniken des Herz- und Kreislaufzentrums und Praxis für Krankengymnastik, Massage und Bäder
MP26	Medizinische Fußpflege	in Kooperation mit dem Therapiezentrum der Rehabilitationsklinik des Herz- und Kreislaufzentrums
MP31	Physikalische Therapie	in Kooperation mit den Rehakliniken des Herz- und Kreislaufzentrums
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	in Kooperation mit den Rehakliniken des Herz- und Kreislaufzentrums
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	in Kooperation mit den Rehakliniken des Herz- und Kreislaufzentrums
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	in Kooperation mit den Rehakliniken des Herz- und Kreislaufzentrums
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	in Kooperation mit den Rehakliniken des Herz- und Kreislaufzentrums
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	in Kooperation mit Sanitätshaus
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Organisation der Selbsthilfegruppe "Herz" in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst der Kliniken des Herz- und Kreislaufzentrums

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Angehörigenessen	Patienten bieten wir die Möglichkeit mit ihren Angehörigen/Besuchern gemeinsam im Speisesaal zu essen. Die Essen-Wertmarken können im Klinik-Shop käuflich erworben werden.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Aufenthaltsraum finden Sie auf der Station. Weiter Aufenthalts- und Lesebereiche finden Sie im Café Rosengarten, im Café am Brunnen (Rodenbergklinik) und vorallem im Bettenhaus 1 (Erdgeschoss). Hier befinden sich auch Getränkeautomaten.
SA55	Beschwerdemanagement	Beschwerden können über strukturierte, auf den Stationen angebotene, "rote" (für Verbesserungspotentiale) und "grüne" (für besonders positive Stellungnahmen) Karten abgegeben werden. Es besteht zudem die Möglichkeit, mündlich oder schriftlich Beschwerden beim Qualitätsbeauftragten vorzutragen. Mündliche Vorbringungen werden schriftlich festgehalten.
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	Um Ihnen den Aufenthalt im Krankenhaus zu erleichtern, gibt es regelmäßig pro Woche Besuch von den "Grünen Damen". Die Grünen Damen sind ehrenamtlich tätig. Sie haben Zeit für Ihre persönlichen Anliegen, Gespräche, Begleitung, Vorlesen, kleine Besorgungen und Ähnliches.
SA22	Bibliothek	Hier können Sie kostenlos Bücher (Romane, Sachbücher, Gesundheitsliteratur) und verschiedene Gesellschaftsspiele ausleihen.
SA23	Cafeteria	In der Klinik stehen Ihnen das Café im Shop, das Café Rosengarten im Dr. Durstewitz-Haus und das Café am Brunnen in der Rodenbergklinik zur Verfügung.
SA41	Dolmetscherdienste	In Kooperation mit allen Kliniken stehen Mitarbeiter für Dolmetscherdienste zur Verfügung.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Die Patientenzimmer sind mit elektrisch verstellbaren Betten ausgestattet.
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Alle Zimmer sind mit Fernsehern ausgestattet und stehen kostenlos zur Verfügung.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Wir bieten Ihnen eine Auswahl verschiedener Speisen zu jeder Mahlzeit an. Sie können sich Ihr Frühstück und Ihr Abendessen selbst zusammenstellen und zwischen vier Menüs und unserem Rohkostteller wählen.
SA00	Freizeitzentrum	Im Freizeitzentrum haben Patienten die Möglichkeit, sich von der Krankheit abzulenken, durch Erfolgserlebnisse ihr Selbstvertrauen zurück zu gewinnen, neue Ideen und Techniken für eine sinnvolle und kreative Freizeitgestaltung kennen zu lernen und dadurch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit für die zukünftige Lebensgestaltung zu finden.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA26	Frisiersalon	Ein Damen- und Herrenfriseur befindet sich in der Ladenpassage des Verwaltungsgebäudes.
SA48	Geldautomat	Wenn Sie Bargeld benötigen, steht Ihnen ein Geldautomat der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg in der Nähe des Klinik-Shops zur Verfügung.
SA00	Internet-Studio für Patienten	Wer etwas über das Internet erfahren möchte, ist hier genau richtig. Anfänger sind besonders herzlich willkommen. Schritt für Schritt lernen Sie, wie Sie sich mit dem Internet verbinden und mit den dafür nötigen Programmen umgehen.
SA27	Internetzugang	Im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes befinden sich 3 Internetcomputer, diese sind 24 Stunden verfügbar.
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Verwaltungsgebäude befinden sich neben dem Klinik-Shop mit Café im Shop, ein Friseur und ein Wäschefachgeschäft
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Die Kapelle der Klinik befindet sich im Dr. Durstewitz-Haus. Sie ist auch für Rollstuhlfahrer über einen Aufzug erreichbar. Alle Gottesdienste werden in größtmöglicher Offenheit gefeiert.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Befinden sich unterhalb und oberhalb der Klinik. Wenn Sie einen Tiefgaragenplatz günstig mieten möchten, erkundigen Sie sich bitte in der Patientenaufnahme.
SA31	Kulturelle Angebote	Für viele Künstler der Region ist das HKZ eine Plattform. Hier finden mehrmals im Jahr verschiedene Kunstausstellungen statt. Gleichzeitig wurden und werden viele Bereiche des Klinikums mit Bildern der regionalen Künstler ansprechend gestaltet. Im Therapiezentrum und im Eingangsbereich des Diagnostik-Gebäudes sind die Ausstellungen für jedermann zugänglich. Des Weiteren finden in regelmäßigen Abständen Konzerte, Theater- und Tanzaufführungen statt.
SA33	Parkanlage	Zahlreiche Wanderwege sind in der Nähe der Klinik vorhanden.
SA00	Patientenclub	Patienten des Herz- und Kreislaufzentrums treffen sich einmal jährlich im Jahr um Himmelfahrt zu einer einwöchigen Wiedersehensfeier, einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch
SA56	Patientenfürsprache	
SA52	Postdienst	Die Deutsche Post AG ist mit einer Agentur in unserem Klinik-Shop in der Ladenpassage vertreten.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Das Rauchen ist im gesamten Innen- und Außenbereich der Klinik verboten.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Alle Patientenzimmer sind mit Rundfunkempfang am Bett ausgestattet.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA42	Seelsorge	Die Seelsorgerinnen und Seelsorger der katholischen und evangelischen Kirch bieten Ihnen ihre Begleitung an. Patienten, Anhörige und Gäste sind eingeladen zum seelsorgerischen Gespräch, zum Gebet, zum Hören eines guten Wortes, zum Still sein, zum Reden über "Gott und die Welt" und zur Feier der Sakramente.
SA57	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA18	Telefon	Alle Patientenzimmer sind mit Telefonen ausgestattet.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Angehörige und Besucher der Patienten des HKZ können direkt auf dem Klinikgelände kostengünstig in Gästebereichen mit herrlichem Blick über das Fuldataal untergebracht werden. Die Nähe eines Angehörigen kann in vielen Fällen zu einer schnelleren Genesung beitragen, was durch dieses Angebot unterstützt werden soll.
SA38	Wäscheservice	Im Klinik-Shop befindet sich die Annahmestelle der Wäscherei.
SA00	Wasch- und Trockenraum	Im Bettenhaus I, UG, stehen Ihnen Münzwaschmaschinen und Trockner sowie Bügeleisen zur Verfügung.
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Für persönliche Papiere und Gegenstände von geringen Wert befindet sich ein abschließbares Wertfach im Kleiderschrank. An der Rezeption steht ein Schließfach mit 2-Schlüssel-Schließung gegen geringe Gebühr zur Verfügung. Werktäglich zu den Büroöffnungszeiten können größere Beträge auch der Buchhaltungsleitung zur Verwahrung übergeben werden.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

42 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

1399

Ambulante Fallzahlen

Patientenzählweise:

0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	13 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	64,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2100

Hausanschrift:

Heinz-Meise-Strasse 100

36199 Rotenburg a. d. Fulda

Telefon:

06623 / 88 - 5858

Fax:

06623 / 88 - 5860

E-Mail:

E.Lindenborn@HKZ-Rotenburg.de

Internet:

<http://www.HKZ-Rotenburg.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Privatdozent Dr. med.	Oster, Hartmut	Chefarzt	06623-88-5858 Hartmut.Oster@HKZ- Rotenburg.de	E.Lindenborn@HKZ- Rotenburg.de	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	
VC04	Chirurgie der angeborenen Herzfehler	
VC02	Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelaabriss, Ventrikulruptur	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VR04	Duplexsonographie	
VC10	Eingriffe am Perikard (z.B. bei Panzerherz)	
VC03	Herzklappenchirurgie (Klappenkorrektur, Klappenersatz)	
VI20	Intensivmedizin	10 Betten befinden sich auf der herzchirurgischen Intensivstation unter der Leitung der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, diese erbringt anästhesiologische Leistungen für alle Disziplinen im Herz- und Kreislaufzentrum. Auf der operativen Intensivstation können an allen Plätzen die lebenswichtigen Funktionen der Patienten mit moderner Technik überwacht werden. Es kommen alle modernen Beatmungsverfahren einschließlich der nichtinvasiven Beatmung zur Anwendung.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC01	Koronarchirurgie (Bypasschirurgie)	Seit etwa 1980 wird die innere Brustwandarterie als Bypass verwendet. Die linke Brustwandarterie wird deutschlandweit schon bei der überwiegenden Zahl der Bypassoperationen eingesetzt. In der Rotenburger Herz- und Gefäßchirurgie wird jedoch zusätzlich auch die rechte Brustwandarterie verwendet, wenn mehrere Bypässe erforderlich sind. Bypassarterien haben insgesamt die besseren Langzeitergebnisse: Sie verengen und verschließen sich nur seltener als ein Venenbypass, sie haben sogar die Eigenschaft, bei hohem Blutbedarf im versorgten Bereich dicker zu werden, also richtig zu wachsen. Die Bypasschirurgie mit beiden Brustwandarterien ist mit und ohne Herz-Lungenmaschine möglich.
VC08	Lungenembolektomie	
VR02	Native Sonographie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC05	Schrittmachereingriffe	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-----------------	--------------------------

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Um Ihnen den Aufenthalt im Krankenhaus zu erleichtern, gibt es regelmäßig einmal pro Woche Besuch von den "Grünen Damen". Die Grünen Damen sind ehrenamtlich tätig. Sie haben Zeit für Ihre persönlichen Anliegen, Gespräche, Begleitung, Vorlesen, kleine Besorgungen und Ähnliches.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Die Patientenzimmer sind mit elektrisch verstellbaren Betten ausgestattet.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Alle Zimmer sind mit Kabel-TV ausgerüstet (ohne Gebühren).
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	In Ihrem Zimmer befindet sich eine Rundfunkübertragungsanlage mit 3 Radioprogrammen.
SA18	Telefon	In Ihrem Zimmer befindet sich ein Durchwahl-Telefon. Soweit Sie die Benutzung in der Patientenaufnahme über das Formular "Telefon-Service" beantragt haben, können Sie von Ihrem Zimmer direkt nach außen wählen und von außen direkt angewählt werden.
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Für persönliche Papiere und Gegenstände von geringem Wert befindet sich ein abschließbares Wertfach im Kleiderschrank. An der Rezeption steht ein Schließfach mit 2-Schlüssel-Schließung gegen geringe Gebühr zur Verfügung. Werktäglich zu den Büroöffnungszeiten können größere Beträge auch an die Buchhaltungsleitung zur Verwahrung übergeben werden.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgestattet.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1399

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	---------------------------------	-----------	---------------------------------

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I20	378	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I25	340	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
3	I35	184	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
4	I21	96	Akuter Herzinfarkt
5	Z45	59	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
6	I34	48	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
7	I65	42	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
8	I08	39	Krankheit mehrerer Herzklappen
9	T81	38	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
10	T82	22	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdkörper wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
11	I70	19	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
12	I71	13	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
13	I42	11	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
13	I47	11	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
15	T84	7	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
16	I33	6	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen
16	I49	6	Sonstige Herzrhythmusstörung
18	I50	<= 5	Herzschwäche

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-361	1316	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes (Bypass) bei verengten Herzkranzgefäßen
2	5-363	481	Sonstige Operation zur Verbesserung der Herzdurchblutung
3	8-800	396	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-931	302	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
5	8-980	299	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
6	5-351	237	Ersatz von Herzklappen durch eine künstliche Herzklappe
7	8-831	182	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	8-803	179	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
9	8-701	146	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
10	8-810	128	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
11	5-379	109	Sonstige Operation an Herz bzw. Herzbeutel (Perikard)
12	3-052	105	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
13	5-341	97	Operativer Einschnitt in das Mittelfell (Mediastinum)
14	8-706	66	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
15	5-353	64	Operation zur Funktionsverbesserung undichter Herzklappen - Valvuloplastik
16	5-381	62	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
17	8-771	56	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
18	8-642	50	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher
19	8-144	49	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
20	1-620	44	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz	Priv. Doz. Dr. med. Hartmut Oster	<ul style="list-style-type: none"> • Aortenaneurysmachirurgie (VC16) • Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09) • Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur (VC02) • Defibrillatoreingriffe (VC06) • Eingriffe am Perikard (VC10) • Herzklappenchirurgie (VC03) • Koronarchirurgie (VC01) • Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17) • Schrittmachereingriffe (VC05) 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck		

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Kooperation mit benachbarten allgemeinen Krankenhäusern.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA00	Dialyse		Nein	In Kooperation mit dem Dialysezentrum in den Räumen des Herz- und Kreislaufzentrums.
AA00	Dialyse		Nein	In Kooperation mit dem Dialysezentrum in den Räumen des Herz- und Kreislaufzentrums.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	In Kooperation mit der Klinik für Neurologische Rehabilitation des Herz- und Kreislaufzentrums.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Nein	In Kooperation mit der Klinik für Neurologische Rehabilitation des Herz- und Kreislaufzentrums.
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			In Kooperation mit der Kardiologischen Fachklinik
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA17	Herzlungenmaschine		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	In Kooperation mit Kardiologischen Fachklinik
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Nein	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	13 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ03	Arbeitsmedizin	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ08	Herzchirurgie	
AQ22	Hygiene und Umweltmedizin	
AQ00	Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin	
AQ12	Thoraxchirurgie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	64,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung:	Kommentar/Erläuterung:
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Qualität in der Unternehmensphilosophie

Das Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg und damit die Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie hat sich zum Ziel gesetzt, Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen auf dem Gebiet der Herz- und Kreislaufmedizin exzellent zu versorgen, d. h. konkret, unsere Patientinnen und Patienten besser, zügiger und wirtschaftlicher zu behandeln als es in vielen anderen Gesundheitseinrichtungen bisher möglich und üblich ist.

Zu jedem Zeitpunkt der Unternehmensgeschichte und im täglichen Leistungserbringungsprozess waren und sind alle Fragen der Qualität der Behandlung und der Zufriedenheit von Patienten, von zuweisenden Ärzten und Kliniken und von Kostenträgern, vorrangige Aufgabe der Geschäftsleitung und der ärztlichen Leitungen.

D-2 Qualitätsziele

Unternehmensziele im Qualitätskontext

- Wir orientieren den gesamten Klinikbetrieb in erster Linie an den Bedürfnissen und Erwartungen unserer Patienten und deren Angehörigen.
- Wir wenden uns in allen Bereichen persönlich, menschlich und gewissenhaft jedem einzelnen Patienten zu.
- Wir beachten selbstverständlich die Würde, die Selbstbestimmung und die Gefühle unserer Patienten.
- Wir entwickeln die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den hohen medizintechnischen Standard unserer Kliniken laufend weiter.
- Wir bieten unsere Leistungen in modernen, großzügigen Gebäuden mit dem Komfort und dem Ambiente guter Hotels an.
- Wir tragen Mitverantwortung für die Gesundheit der Menschen in unserer Region und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Durch wirtschaftliche Leistungserbringung wird sowohl für die Kostenträger als auch für die Klinik ein relevanter Mehrwert geschaffen und die langfristige Entwicklung gesichert.
- Die Klinik nimmt Veränderungen im Sinne einer Entwicklungsoption positiv wahr und sucht die ausgeglichene Balance zwischen der Beibehaltung und Verbesserung von Bewährtem und der Verwirklichung neuer medizinischer und organisatorischer Wege.

Die Qualitätsziele und ihre Erreichung werden an Hand geeigneter Parameter regelmäßig überprüft.

Strategische Teilziele:

- Verbesserung der Position im regionalen und überregionalen Wettbewerb
- Intensivierung der Verbindungen zu Partnern und Zuweisern durch Prozessintegration und intensive Kommunikation

Verbesserung der Leistungserbringung durch

- multimodale interne und externe Kommunikation
- Etablierung von Standards zur Optimierung von Prozessabläufen
- Laufende Evaluierung der Zufriedenheit von Patienten, Mitarbeitern und Zuweisern
- Einbindung in Verträge der Integrierten Versorgung

D-3 Aufbau des einrichtungswen Qualitätsmanagements

Die Grundlage des einrichtungswen Qualitätsmanagement bildet die DIN EN ISO 9001:2008. Krankenhauspezifisch findet die Orientierung nach KTQ statt.

Im Herbst 2008 wurde damit begonnen die entsprechenden Prozessbeschreibungen und Vorgabedokumente anzufertigen und übersichtlich in einem Qualitätsmanagement-Ordner zusammenzustellen.

In Besprechungen und Schulungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Know-How zur Implementierung des Qualitätsmanagements beigetragen und die fachliche Diskussion intensiv geführt.

Die Kommunikation der einzelnen Klinikbereiche untereinander und das Verständnis füreinander haben sich dadurch verbessert und die Transparenz komplexer Zusammenhänge ist gestiegen.

Künftig ist sichergestellt, dass in allen relevanten Bereichen die Qualität der Versorgung im Rahmen des

Qualitätsmanagement-Systems des HKZ übersichtlich nachgewiesen ist.

Das Qualitätsmanagement bietet damit eine solide Ausgangsbasis und setzt Impulse für weitere positive Entwicklungen.

Es gibt ein Organigramm zum Qualitätsmanagement.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement:

Beschwerden können über strukturierte, auf den Stationen angebotene, "rote" (für Verbesserungspotentiale) und "grüne" (für besonders positive Stellungnahmen) Meinungskarten abgegeben werden. Es besteht zudem die Möglichkeit, mündlich oder schriftlich Beschwerden beim Qualitätsmanagementbeauftragten vorzutragen. Mündliche Vorbringungen werden schriftlich festgehalten.

Nicht mobile Patienten werden im Patientenzimmer aufgesucht.

In Fällen, in denen der Beschwerdeführer namentlich bekannt ist, wird eine Rückmeldung gegeben, bei bereits erfolgter Entlassung durch Brief.

Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):

Das Fehler- und Risikomanagement wird über eine detaillierte Risikomatrix gesteuert und kontrolliert.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:

Sterbefälle des Vortages werden regelmäßig im Rahmen der ausführlichen täglichen ärztlichen Besprechung erörtert.

Patienten-Befragungen:

In den Kliniken des Herz- und Kreislaufzentrums wurden zur Ermittlung der Patientenzufriedenheit 2mal jährlich anonymisierte Stichtagsbefragungen auf allen Stationen durchgeführt. Die Fragebögen werden persönlich ausgegeben und wieder abgeholt. Dadurch liegt die Rückläuferquote bei ca. 70%. Dies ermöglicht aussagekräftige Vergleiche zwischen einzelnen Klinikbereichen und im Zeitverlauf.

Ergänzt wird die Patientenbefragung durch:

- strukturierte ca. 20-minütige Interviews
- Detailbefragungen in einzelnen Bereichen (z. B. Speiserversorgung)

Es erfolgt eine Auswertung über die Gesamtklinik und einzelner Bereiche. Die Ergebnisse aus den Befragungen fließen in das Qualitätsmanagement der Kliniken ein, um so einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu erzielen.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

- Arzt-Patienten-Seminare mit ausgewählten Themen rund um Herz- und Kreislauferkrankungen, zusammen mit einer Gesundheitsausstellung und kostenfreien Gesundheitscheck für jedermann in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung. 4mal jährlich. Teilnehmer: 500 bis 700
- Rotenburger Gespräche zu Themen aus der Kardiologie / Herzchirurgie und verwandten Gebieten für Klinikärzte, niedergelassene Ärzte und interessierte Bürger. 6mal jährlich, Teilnehmer: 100 bis 120

Zur weiteren verbesserten Information der Bevölkerung und zur Motivation zu gesundheitsförderndem Verhalten finden

Veranstaltungen zum Beispiel im Rahmen von Infotagen, des Klinikfestes, des Valtages (regelmäßig wiederkehrende Aktivität von vier Gemeinden und über 20 Vereinen)statt.

Wartezeitenmanagement:

Es gibt keine Wartezeiten auf Aufnahmetermine.

Im klinischen Ablauf sind nur sehr geringe Wartezeiten, etwa vor Diagnostik-Maßnahmen, festzustellen.

Hygienemanagement:

Ein detaillierter Hygieneplan nach allen relevanten Vorgaben (z. B. RKI-Richtlinien) wurde eingeführt und wiederkehrend geschult. Der Hygieneplan steht in allen Klinikbereichen zur Verfügung.

Das Management der Krankenhaushygiene liegt in der Hand des hygienebeauftragten Chefarztes, des hygienebeauftragten Arztes und einer Hygienefachkraft. Daneben findet eine engmaschige Beratung durch einen externen Hygieniker statt.

Zentrale Weichenstellungen werden in der regelmäßig tagenden Hygienekommission vorbereitet und beschlossen.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Der Klinikalltag ist durch eine Vielzahl von QM-Aktivitäten geprägt, die häufig nicht den formalen Status eines Projektes haben, sondern Ausdruck des engagierten Gestaltungs- und Beteiligungswillens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Bereiche sind.

Ausgewählte Beispiele durchgeführter Projekte:

Re- Re- Zertifizierung zur Lehrklinik für Ernährungsmedizin

Im Juni 2008 erlangte das Ernährungsteam des Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg an der Fulda die Re- Re-Zertifizierung zur Lehrklinik für Ernährungsmedizin. Zur Teilnahme an diesem Modellprojekt entschloss sich die Klinik, um im Rahmen des Versorgungsauftrags die Grundzüge einer sinnvollen und gesunden Ernährung konsequent und vorbildlich umzusetzen. Dies unterscheidet das Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg an der Fulda zusammen mit den ebenfalls zertifizierten Lehrkliniken von anderen Krankenhäusern und Reha-Kliniken. Schließlich sollten alle Patienten in einem Krankenhaus nicht nur Verpflegung, sondern eine optimale Ernährungsmedizin erwarten. Unsere Patienten werden deshalb durch strukturierte Schulungsprogramme, Ernährungsberatungen sowie praktische Umsetzung innerhalb der Speisenversorgung und einer Lehrküche unterstützt.

Implementierung Expertenstandard "Entlassungsmanagement in der Pflege" und Expertenstandard "Dekubitusprophylaxe in der Pflege"

Im Herbst 2008 wurde klinikübergreifend mit der Implementierung der Expertenstandards begonnen. In den Arbeitsgruppen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch einen IST-SOLL-Abgleich die Expertenstandards an die Kliniken angepasst. Im nächsten Schritt werden Interne Audits zum Fortschritt der Implementierung der Expertenstandards durchgeführt.

Regionale Kunst im Herz- und Kreislaufzentrum

Künstler aus der Region tragen mit ihren Werken zu einer angenehmen Umgebung in den Kliniken des Herz- und Kreislaufzentrum bei. Verschiedene Ausstellungen wirken sich wie kleine Bausteine positiv auf die Patienten aus. Das Spektrum der Werke reicht von der gegenständlichen Malerei über die abstrakte Kunst bis hin zu Stillleben und Landschaftsbildern. Neu hinzugekommen sind Dauerausstellungen in der Neurophysiotherapie und der Orthopädie.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Für Teilbereiche der Klinik liegen Audits vor.

Alle relevanten Klinikbereiche werden hinsichtlich der Strukturen, Prozesse und Ergebnisse über etablierte Verfahren von der Klinikleitung beobachtet.

Geeignete QM-Werkzeuge sind in vielen Bereichen eingeführt.

In den Kliniken des Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg finden regelmäßige Begehungen zum Brandschutz, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit statt. Alle erforderlichen Prüfungen der Technik und Medizintechnik durch z. T. externe Fachleute (z. B. Datenschutz, Medizinprodukte) statt, um eine stetige Sicherheit von Patienten, Angehörigen, Besuchern und Mitarbeitern zu gewährleisten.

Das Herz- und Kreislaufzentrum nimmt an allen gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V teil. Die Dokumentationsrate von 100 % erreichen die Kliniken des Herz- und Kreislaufzentrums in der verpflichtenden Qualitätssicherung. Die **Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie** ist einem **nationalen Qualitätssicherungssystem**, die "Nationale Ergebnisstatistik (Hamburger Statistik) der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie" angeschlossen.

Das Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg ist Teilnehmer an einem klinikübergreifenden Qualitätsverbund der Region in Kooperation mit ISQUO, Institut für Qualitätsmanagement und Organisationsberatung, Witzenhausen.